

# VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

N° 29 - Oktober 1997

# DUKKT

VADUKT / 1 /

## Sollen wirklich 200 Gärten und Lauben daran glauben?



Garten Nr.: 235 des KGV „Sternhöhe Wahren“

Foto: K. Buschmann

Beteiligten wissen ganz genau, daß frühestens in 15 Jahren, eher noch später, wenn überhaupt, Mittel für den Bau dieser Straße vorhanden sein werden. Wie sich bis dahin Verkehr, Verkehrssysteme, Verkehrsverhalten, Benzinpreis usw. entwickeln werden, kann heute nicht seriös vorausgesagt werden. Trotzdem wird dem Stadtrat schon heute ein Beschluß zum Variantenentscheid zu dieser Trassenführung vorgelegt. Warum? Kann man nur vermuten: Die Generation von Verkehrsplanern alter Schule, die „durch die Windschutzscheibe“ planen, wollen noch möglichst viel aus ihren (zum Teil DDR-)Schubladen hinterlassen. Bleibt zu hoffen, daß neues Bewußtsein, Verantwortung für die Umwelt und knapper werdende Ressourcen uns vor schlimmen Fehlern bewahren!

Michael J. Weichert, Stadtrat

## Wir machen einen Plan...!

Gibt es einen Zusammenhang zwischen leeren Kassen und der städtischen Verkehrsplanung? Natürlich! - werden Sie sagen, dann wird die Planung dem Kontostand angepaßt; es macht ja keinen Sinn, Straßen zu planen, die man in den nächsten 10-15 Jahren ohnehin nicht bauen kann. Richtig, eigentlich! - Aber eben nicht in Leipzig! Jüngstes Beispiel! - Planung der neuen B6 zwischen Pittler- und Slevogtstr. südlich der Bahntrasse Leipzig - Halle. Alle

INHALT: Sie lesen u.a.

Seite 2 Grundstück G.-Schumann-Str. (BMW)...

Seite 3 70 Jahre Flughafen Schkeuditz / Auenseekonzept / Rathaussplitter

Seite 4 Interview mit Dr. Hendrick Walther

Seite 5 Geschichtliches aus Möckern und Wahren

Seite 6 Neuer Anlieger in Möckern - Das Arbeitsamt Leipzig

Seite 9 Wer? Was? Wann? Wo?

Seite 10 Neues aus den Schulen

Seite 11 Werden Sie Mitglied im Bürgerverein! - Beitrittserklärung -



## IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion  
„Viadukt“, Karl-Helbig-Straße 15,  
04159 Leipzig, Tel./Fax: 90 11 781

### Sprechzeiten:

Mo: 9 - 15 Uhr, Mi: 11 - 17 Uhr,  
Di u. Do: 9 - 17 Uhr, Fr: 9 - 13 Uhr  
Bürgerberatungsraum "Am Viadukt":  
Nach Vereinbarung

### Herbst-Stammtisch

Der Bürgerverein Möckern/Wahren möchte alle Vereinsmitglieder sowie BürgerInnen unseres Stadtteils am 30. Oktober, 19.30 Uhr, in die Gaststätte „Sternhöhe“, Christoph-Probst-Str. 38, zur letzten Stammtisch-Runde in diesem Jahr herzlich einladen.

Als Gast erwarten wir den Bürgermeister und Beigeordneten  
**Wolfgang Tiefensee.**

### „Energiesparen im Haushalt“

Zu einem unterhaltsamen Vortrag zum o.g. Thema möchten der Bürgerverein Möckern/Wahren und die Volkssolidarität - Begegnungsstätte Möckern alle interessierten Vereinsmitglieder und Stadtteilbewohner am Montag, dem 1.12.'97, 15 Uhr in die Georg-Schumann-Str. 250 einladen. Es spricht Frau Dittrich von den Stadtwerken Leipzig.

Impressum VIADUKT – Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren Nr. 29, Oktober 1997 – Herausgegeben vom Bürgerverein Möckern-Wahren e.V., Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Leipzig, Tel./Fax: 9011781, Verantw. M.J. Weichert, Red.: Büro des BV: C. Schütz, Druck: DUO-DRUCK – Auflage: 11.000 VIADUKT, erscheint 6mal i.J., wird kostenlos verteilt, Zusend. 9 DM/Hj., kostenl. Exempl. auch im Büro des BV erhältlich

## Am 13. September 1997 hatten wir allen Grund zum feiern!

Im Jubiläumsjahr des Bürgervereins Möckern-Wahren feierten wir gemeinsam mit vielen Stadtteilbewohnern und auch Gästen das 5. Stadtteilfest, nunmehr ein Fest mit Tradition.



Zu Gast auch Bürgermeister W. Tiefensee (li), hier gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bürgervereins M. Weichert (2. v. re) und dem Vorstandsmitglied Chr. Kretschmar (re), beim Durchblättern der Broschüre „Jugend-Viadukt“, einem Ergebnis unseres einjährigen Projektes mit Jugendlichen unseres Stadtteils.



Wahre Kunst entstand sogar in so manchem Kindergesicht.



## Grundstück Georg-Schumann-Str./Am Viadukt Wird „Was lange währt“, auch wirklich gut?

Die genannte Fläche „Am VIADUKT“ liegt seit einigen Jahren brach. Es türm(t)en sich zeitweise sichtbare Müllberge. Kein schöner Anblick z.B. für einen Spaziergänger der anliegenden Gartenanlage, für die unmittelbaren Anwohner oder auch für Kunden des Service-Centers. Bereits in der Viadukt Ausgabe Juni '97 äußerte sich der Bürgerverein sehr kritisch hinsichtlich des in der Gemarkung Wahren heranwachsenden „Problem-Biotops“ und dessen derzeitigem Zustand, der über Dauer so nicht zu akzeptieren ist.

Im Flächennutzungsplan ist dieses Stückchen Land als „gemischte Baufläche“ dargestellt. Einen Bebauungsplan gibt es dafür nicht. Wie den Bürgern von Möckern/Wahren aus Planungsveranstaltungen im Stadtteil oder vom Bauschild her (steht nicht mehr) sicher noch gut im Gedächtnis ist, war bisher der Bau einer Niederlassung eines renommierten Automobilkonzerns - BMW - beabsichtigt. Die Firma hat jedoch „inzwischen“ ihr Konzept geändert und möchte das Grundstück veräußern.

Zur Zeit laufen städtischerseits Untersuchungen für zukünftige Nutzungsmöglichkeiten dieses Grundstücks. Da u.a. auch an Einzelhandel gedacht ist, hat die Stadt Leipzig ein Gutachten zu der für das Gebiet Möckern-Wahren vertraglichen Größenordnung von Verkaufsflächen in Auftrag gegeben. Ein konkretes Vorhaben liegt bis heute noch nicht vor.

Wenn es dann soweit ist, ist vor seiner Realisierung das Planungsrecht durch einen Vorhabens- und Beschließungsplan herzustellen. Somit geht alles seinen bürokratischen Weg. Im Verlaufe dieses Verfahrens werden zu den Planentwürfen der Bürgerverein, der Stadtbezirksbeirat und im Rahmen der öffentlichen Auslegung die Bürger beteiligt.

Bis hier etwas geschieht, ist für die Sicherung des Grundstücks wie auch für die Sauberhaltung der Grundstückseigentümer zuständig. Allerdings sind auch die Anwohner sowie anliegende Kleingärtner dazu angehalten, illegale Müllentsorgungen zu vermeiden. Der Bürgerverein wird versuchen, die Bürger über die Zukunft des „BMW-Geländes“ auf dem neuesten Stand zu halten und hofft, daß es die längste Zeit gedauert hat!?

C. Schütz, BV

## 70 Jahre Flughafen in Schkeuditz - Was kommt danach?



Hartmut Wagner, (48), gelernter Maschinenbauer, Dipl. Ing. und Projektkoordinator am Flughafen Leipzig-Halle, wohnhaft in Möckern, antwortete mir auf diese Frage:

Am 27. April 1927 wurde der Flughafen Halle-Leipzig gegründet. Im September '97 feierten viele geladene Gäste sowie Besucher sein 70-jähriges Bestehen.

„Ich bin seit 1994 am Flughafen beschäftigt und für Vermessung und Baugrund verantwortlich. Während dieser Zeit wurden von unserem Büro - Prof. Dr. Ing. Chr. Wagner, Ingenieurbüro für Gesamtplanung und Projektkoordination Flughafen Leipzig/Halle - so wichtige Erweiterungsbauten wie der Neubau Terminal B, Vorfelderweiterungen, Neubau Feuerwehr/Mehrzweckhalle 1 und Erschließung Verkehrsanlagen Zentralbereich betreut. Ein weiterer Höhepunkt unserer Tätigkeit wird der Bau der 3,6 km langen neuen Start- und Landebahn Nord bis zum Jahre 2000 sein.“ Weiterhin erfuhr ich aus dem Gespräch, daß sich an den Investitionen die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, die Städte Leipzig, Halle und Schkeuditz sowie die Landkreise Leipzig und Delitzsch beteiligen.

„Wir wollen bei all den geplanten Vorhaben vor allem viel Wert auf den Umweltaspekt legen. So sollen Biotop erhalten bzw. neu angelegt werden. Die Sorgen der Anwohnergemeinden gehen jedoch auch in Richtung Lärmbelästigung. Dazu hat der Airport ein freiwilliges Schallschutzprogramm für die vom Fluglärm am stärksten Betroffenen aufgelegt.

Durch den Ausbau des Flughafens werden aber auch neue Arbeitsplätze geschaffen. Interessant sind dabei auch die Zahlen der abzufertigenden Passagiere. (Gegenwärtig jährl. 2,3 Mio. im Jahre 2010 etwa 7,0 Mio.). Wir benötigen bei einer wachsenden Zahl von Fluggästen einfach mehr Personal. Auch die Beschäftigtenquote an technischen Mitarbeitern wächst. Knüpfen wir an der Kühnheit und den Mut der Vorläufer an, und beginnen wir das 70. Jahr mit einem ebenbürtigem Start - dem Bau der Nordbahn“.

Vielen Dank für das Gespräch. C. S.

### Anwohnerparkplätze – „Parkplatzsuche ...“

Nachdem dieses Thema seit August nun doch noch reges Interesse im Stadtteil gefunden hat und noch mehrere Unterschriften im Bürgerverein eingegangen sind, werden wir Verbindung mit dem Ordnungsamt der Stadt Leipzig sowie mit dem Stadtbezirksbeirat NW aufnehmen. Weitere Informationen zu dieser Problematik erhalten Interessierte jeden Di von 15 - 18 Uhr im Büro des Bürgervereins, Karl-Helbig-Str. 15. Die Erstellung eines Flächenplanes wird der nächste Schritt unserer Aktion sein. In der Dezemberausgabe des „Viaduktes“ werden wir über den neuesten Stand berichten.

BV

## Rathausplitter

Stadtratsitzung vom 17. September 1997

☞ Streit um Sitze im Messe-Aufsichtsrat, SPD und CDU besitzen - trotz massiver Proteste der Opposition, nach der laut Gesellschaftsvertrag der Stadt Leipzig sechs statt drei Sitze zustehen würden - nach wie vor die alleinige Kontrolle im Messe- Aufsichtsrat

☞ Mehrheit der Stadträte entschied sich für Privatisierung des Dösecker Parkkrankenhauses, da die für den Neubau benötigten Mittel in Höhe von 100-120 Mio DM anderweitig nicht aufzubringen seien, Freistaat Sachsen hatte finanz. Mittel für frühestens 2001 in Aussicht gestellt

☞ Essengeldpreise in Kindergärten bleiben zunächst stabil

☞ deutliche Mehrheit stimmte den Kürzungsplänen der Stadt hinsichtlich der Beschäftigtenzahlen in Kita's zu, 72 Angestellte werden entlassen

☞ keine Änderung der Parkplatzproblematik am Arbeitsamt in Möckern in Sicht, Amt und Stadt Lpz. schieben sich gegenseitig den „schwarzen Peter“ zu

☞ Entscheidung über Anteilsverkauf der Stadtwerke in Höhe von 40% erneut vertagt; es bestehe lt. OBM immer noch Aufklärungsbedarf

☞ Stadt will beim Straßenbau sparen; künftig sollen Straßen, Geh- und Radwege nicht mehr so „üppig“ ausgebaut werden wie bisher; auch an Ampelanlagen und Parkstreifen soll eingespart werden

☞ Verwaltung will einheitliches Touristik-Leitsystem für Leipzig entwickeln; einheitliche Wegweiser, Schilder und Infotafeln sollen die Stadt touristenfreundlicher machen

☞ Finanzierungsplan für Neubau der Startbahn des Flughafens Leipzig/Schkeuditz bestätigt, Stadt beteiligt sich mit 140 Mio DM am Neubau, der insgesamt ca. 1 Mrd. DM kosten wird

Christine Thomas

### Information des Grünflächenamtes zum Faradayplatz Leipzig - Möckern

Der Stadtplatz an der Faraday-/Ecke Yorckstraße steht unter Denkmalschutz und soll unter diesen Gesichtspunkten im Frühjahr 1998 saniert werden. Der Entwurf des Grünflächenamtes nimmt die Platzkonturen aus dem Jahre 1908 wieder auf. Eine streng achsial angeordnete Platzmitte und dazu rechtwinklig angeordnete Platzzugänge sind die typischen geometrischen Formen der Gründerzeit. Die Platzmitte, umrahmt von Pflanzungen verschiedener Art, dient der ruhigen Erholung unter alten Bäumen. Es werden zahlreiche Sitzplätze angeboten. In den halbkreisförmigen Platznischen an den beiden Platzenden im Norden und Süden werden Spielgeräte aufgestellt, die für kleinere Kinder gedacht sind. Die teilweise schon vorhandenen Lücken im alten Baumbestand werden wieder geschlossen. Ebenso wird Ersatz für die absterbenden Bäume, die noch gefällt werden müssen, geleistet. Die Bepflanzung zwischen Platz und umlaufenden Fußweg wird mit einem historischen Rabattengeländer geschützt, das auch die Platzkonturen noch besonders betonen wird.

Stadt Leipzig, GFA

## Entwicklungskonzept Auensee

Auf Nachfragen im Wirtschaftsdezernat, was denn nun mit dem Haus Auensee und dem Gebiet um den See herum passieren solle, gab es in den letzten drei Jahren halbjährlich immer die gleiche Antwort: Man sei kurz vor Vertragsabschluß mit einer bedeutenden Brauerei, mal aus Süddeutschland, mal aus Norddeutschland und mal aus Westdeutschland usw.

Was tatsächlich passiert ist: Das Haus Auensee wird nur für Konzerte genutzt, die Jugendherberge wird geschlossen, Baden ist verboten, es gründet sich ein Förderverein, der das Schiff zur Reparatur bringt; der Verein löst sich auf, Schiff ist weg, Bootsverleih gibt auf, Gastronomie gibt es zu wenig, für die Park-eisenbahn wird fieberhaft nach einem Betreiber gesucht; Hermann sei Dank, der BfB läßt die letzte Attraktion weiter leben.

Trotzdem gibt es immer wieder viele Leipziger, die das Auenseegebiet als innerstädtisches Naherholungsgebiet nutzen. Deshalb und um die geschilderten Mißstände zu beheben, hat der Stadtrat auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen beschlossen, die Stadtverwaltung zu beauftragen, bis 1998 ein mittel- und langfristiges Entwicklungskonzept für das Auenseegebiet zu erstellen. Dies soll die mögliche kulturelle und wirtschaftliche Nutzung unter Beachtung des Naturschutzes beschreiben. Gerade in Zeiten knapper Kassen kann durch eine sinnvolle Verknüpfung der einzelnen Angebotsmöglichkeiten ein Naherholungszentrum entstehen, das sich selber trägt.

Michael J. Weichert

### Senioren besuchen Senioren

Der Besuchsdienst der Stadt Leipzig mit seinen über 60 Helfern besucht etwa zweimal im Monat hilfebedürftige, einsame Menschen in ihrem Wohngebiet. Waren anfangs Mißtrauen und Angst, einen fremden Menschen in die Wohnung zu lassen, sehr groß, hat sich inzwischen das Bild völlig gewandelt. Viele Bitten, einen Besucher zu schicken, hat inzwischen das Sachgebiet Offene Altenhilfe im Dezernat für Gesundheit und Soziales der Stadt Leipzig auf dem Tisch. Wir suchen daher weitere Helfer, die bereit sind, in ihrer Wohnumgebung einen einsamen Mitmenschen zu besuchen.

Wer sind eigentlich diese gern gesehenen Besucher? Meistens ältere Damen und Herren, die in ihrer freien Zeit Menschen aufsuchen, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen können. Durch einen regen Erfahrungsaustausch werden sie von uns gut vorbereitet. Jeder kann sich natürlich von dieser freiwillig übernommenen Aufgabe auch wieder zurückziehen. Wer mithelfen will und mit seinen Besuchen und Gesprächen anderen Menschen eine Freude bereiten möchte, wendet sich an Frau Escher im Sozialamt, Tel.: 123 4517.

Seniorenbeirat der Stadt Leipzig, AK Altenhilfe, Frau Dr. Seitz

**Viadukt: Herr Dr. Walther, Sie sind seit 1992 Hauptabteilungsleiter Abwasserentsorgung bei den Kommunalen Wasserwerken Leipzig GmbH. Können Sie uns etwas zu Ihrer beruflichen Entwicklung sagen?**

**Dr. H. Walther:** Nach Abschluß meines Studiums der Biochemie 1982 in Leipzig begann ich meine Tätigkeit beim damaligen VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Leipzig. Man begann zu dieser Zeit mit dem Neubau biologischer Kläranlagen, und somit konnte ich meine Kenntnisse auf dem Gebiet der technischen Biochemie voll einsetzen. Von 1982-1986 habe ich die damalige Verfahrenstechnik Abwasser neu aufgebaut und geleitet.

**Warum bis 1986, was haben Sie danach gemacht?**

Ich habe ein sehr interessantes und wie Sie mir bestätigen werden nicht alltägliches Hobby. Es widmet sich der japanischen Kultur und wiederum speziell dem Ikebana. Parallel zur Promotion (Dr. rer. nat.) 1985 führte ich autodidaktisch ein Studium der traditionellen japanischen Kultur durch. 1986 bekam ich die einmalige Chance, als Assistent des Direktors und Japanologe im Museum für Völkerkunde in Leipzig tätig zu werden. Bis 1992 organisierte ich Ausstellungen in Leipzig und anderen Städten.

**Haben Sie auch persönlich die Gelegenheit gehabt, Land und Leute kennenzulernen?**

An die vier Japanaufenthalte, die dem Ikebana-Studium dienten und während der ich Land und Leute näher kennenlernte, erinnere ich mich sehr gern.

**Trotzdem haben Sie wieder in Ihren alten Beruf gewechselt?**

Ja. 1992 bekam ich vom damaligen Geschäftsführer der WAB Leipzig GmbH das Angebot, die Leitung des gesamten Bereiches Abwasser zu übernehmen.

**Abwasser oder Ikebana! Fällt die Entscheidung da leicht?**

Nein, natürlich nicht. Für mich waren die Perspektiven für die Zukunft auf beiden Gebieten ausschlaggebend. Die Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich sächsischer Museen waren nicht gerade ermutigend und zukunftsweisend. So nahm ich das Angebot der WAB an.

**Das klingt ganz nach dem Motto „Wasser hat magische Kraft“!**

Genau. Die Wasserwirtschaft hatte mich wieder. Es begann die schrittweise Umgestaltung von einem sozialistischen Großversorger zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb. Tägliche Arbeitszeiten von 10-12 Stunden waren und sind normal, denn diese Umgestaltung ist bis heute nicht abgeschlossen.

# VIADUKT im GESPRÄCH heute mit:

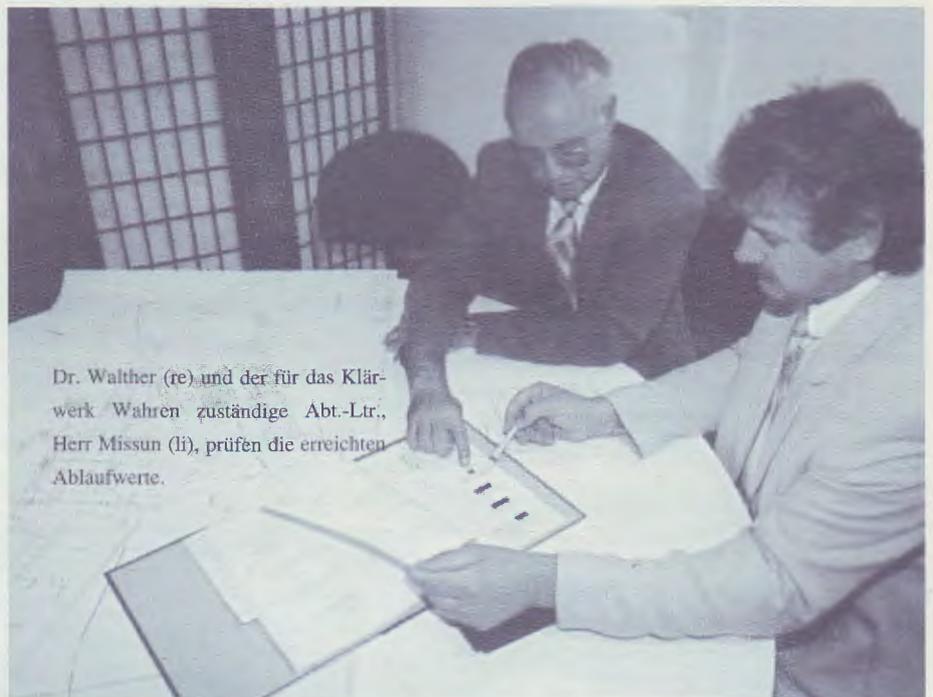
**Dr. Hendrick Walther**

...geb. 21.1.1956 in Leipzig... verheiratet... 1 Sohn  
...seit 1978 wohnhaft in Möckern

Trinkwassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen sind für die Versorgung zwingend notwendig. In der überwiegenden Zahl der Wasserwerke sind Investitionen zur Mengen- und Qualitätssicherung erforderlich.

Durch die bestehende Netzstruktur und die Fernwasserbezugsmöglichkeiten sind für die Vielzahl der Kleinwasserwerke im Stadt- und stadtnahen Gebiet alternative und oftmals kostengünstigere Versorgungsmöglichkeiten erreichbar.

In den nächsten zehn Jahren rechnen wir mit einem Investitionsvolumen von ca. 43 Mio. DM, um die Versorgung mit Trinkwasser qualitativ und mengenmäßig auf hohem Niveau zu gewährleisten.



Dr. Walther (re) und der für das Klärwerk Wahren zuständige Abt.-Ltr., Herr Missun (li), prüfen die erreichten Ablaufwerte.

**Können Sie noch ein paar Worte zum Klärwerk Wahren sagen?**

Angeschlossen sind die Entsorgungsgebiete Stahmeln, Möckern (in Teilen) und Wahren. In diesem Jahr ist eine deutliche Stabilisierung der Reinigungsleistung erreicht worden durch die Installation einer modernen Regelanlage für die Belüftung, einer neuen Rechenanlage sowie einer Phosphorentfernung. Es werden ca. 20.000 EW gegenwärtig entsorgt. Künftige Anforderungen kann das Klärwerk jedoch nicht erfüllen. Die wirtschaftlichste Lösung ist die Überleitung zum Klärwerk Rosental, die mittelfristig umgesetzt werden soll. Nicht mehr genutzte Altanlagen des Klärwerks Wahren werden schrittweise demontiert.

**Wie geht es mit den Wasserwerken selbst weiter?**

Seit 1989 haben wir einen rückläufigen Wasserbedarf von über 50%. Nicht alle unternehmenseigenen

**Was wünschen Sie sich als Mitglied des BV für unseren Stadtteil?**

Daß man eine Alternative findet, um nicht eine „Autobahn“ mitten durch unser Wohngebiet und eines der wenigen geschlossenen Naherholungsgebiete verlaufen zu lassen. Einen modernen Ausbau vorhandener Straßen würde ich neuen Schneisen durch die wenigen Grüngebiete vorziehen.

**Wie sehen Ihre privaten Wünsche für die Zukunft aus?**

Meine jetzige Tätigkeit füllt mich absolut aus und macht nach wie vor Freude. Diese möchte ich auch weiterhin ausüben. Für meinen Sohn wünschen wir uns ab nächstes Jahr vor allem einen guten Einstieg in die berufliche Ausbildung sowie Gesundheit für die ganze Familie.

Vielen Dank, daß Sie Zeit für unsere Fragen hatten.

Das Gespräch führte C. Schütz, BV

Zeitzeugen erzählen:

### „Die Wanderer“

Kleingartensparte, gegr. 1921

(gelegen am Auwald sowie an der Pleiße/Parthe)

Die Mehrzahl der Gründer der Sparte kam vom Gelände „Brands-Aue“, wo sie ein Stück Grabeland hatten. Vorher mußten die Leute von einem Stück Land zum anderen wandern und von vorn anfangen. Ihre letzte Wanderung erfüllte sich mit dem Wiesengelände am Auwald, ein ca. ein Hektar großes Gelände an der Herlaßsohnstr. In Erinnerung an die vielen „Wanderungen“ erhielt die Sparte in der Gründerversammlung 1921 den Namen „Wanderer“.

Da mein Vater, Zimmerpolier Hermann Krauß auch Gründer war, schaltete er sich vom ersten Tag an in das Vereinsgeschehen mit ein. So war ich auch in allen Versammlungen (als Zaungast ohne Stimme) mit dabei. In der Gründerversammlung wurde schriftlich festgelegt, wer welches Stück Grabeland bekam. Insgesamt wurden 40 Gärten vergeben. Nachdem die Vermessung für die Gärten, je 250 qm groß, erledigt war, wurde vom Vermessungsdienst Leipzig Baufreiheit gegeben. Als der Vorstand endlich zum Arbeitsbeginn läutete, erschienen die Familien mit Kind und Kegel. Es herrschte eine Begeisterung aller angehenden Gartenfreunde. Täglich wurde gebuddelt und gegraben. Es wimmelte wie in einem „Ameisenhaufen“. Von Anfang an hatte sich eine familiäre Gemeinschaft von Gartenfreunden gebildet. Trotz aller Eile verlief alles planmäßig und kollegial. Der Vorstand bildete einen Aufbaustab aus verantwortlichen Handwerkern. Mein Vater z.B. war für alle Zimmerarbeiten in der ganzen Anlage verantwortlich. Keiner konnte also machen was er wollte! Einheitlich wurden die Gartenzäune mit Tür errichtet. Das war der Anfang und Garant für eine schöne Gartenanlage in dieser walddreichen Luft.

Für mich war es logisch, daß mich mein Vater zur Arbeit mit einspannte, während Nachbarkinder schon im Sandkasten spielen konnten. Es machte mir sogar Spaß, mit Nagel und Hammer umzugehen. Für mich eine vorberufliche Ausbildung zur Lehre als Zimmermann und für den späteren Besuch und Studium an der Staatsbauschule Leipzig, heute Hochschule für Architektur.

Als die Gärten langsam Gestalt annahmen, wurde dringend Wasser benötigt. Eine Pumpe, Wasserleitung und Strom gab es auch nicht. Aber da war ja in greifbarer Nähe die Pleiße. Nur die steile Böschung hinab: unmöglich! Also mußten Treppen her. Es war genial, als mein Vater zu mir sagte: „Da, mein Junge, schau mal an die Böschung der Pleiße - da stehen ja Erlenbäume, die wir brauchen!“ Die Bäume standen nicht unter Naturschutz, also wurden vier dieser Bäume gefällt, daraus Trittstufen gebaut, ins Wasser gelassen und verankert. Für den Laubenbau war jeder nach Gartenvorschrift selbst verantwortlich. Jeder baute nach seinem Geldbeutel!

Zur 75-Jahrfeier am 31. August 1996 wurde der Vereinsplatz von den Gartenfreunden Achim Birnbaum, Rainer Ackermann und Gerold Klepzig in eine schöne Festwiese verwandelt. Neben Musik und Tanzdiele fehlte nichts an Speisen und Getränken für verwöhnte Gaumen. Ein mit Mühe aufgebautes Festzelt war Garant für eine gelungene Feier bis Mitternacht. Vor der Feier berichtete der heutige Vorsitzende Achim Birnbaum Interessantes über zurückliegende Jahre.

Als einziger noch lebender Zeitzeuge hatte ich Gelegenheit, über die Entstehung der Sparte zu berichten. 1965 übernahm ich den Garten meines Vaters, in dritter Generation übernimmt ihn mein Sohn, der ihn schon heute pflegt. Durch die ruhige Lage am Auwald mit sauberer Waldluft bietet die Anlage Erholung für Jung und Alt.

*Gartenfreund Fritz Krauß*

Gartenfreund Fritz Krauß bei der Gartenarbeit



Foto: C. Schütz

### Vor 90 Jahren tagte in Wahren der Gemeinderat im Rathaus

Vor 90 Jahren, „abends 8 1/2 Uhr“, versammelte sich der Gemeinderat zu Wahren zum ersten Mal im neuerbauten Rathaus, damals Hallesche Str. 75. Zwar war der Gesamtbau noch nicht fertig eingerichtet, die endgültige Weihe sollte auch erst am 30. Dezember 1907 erfolgen. Noch war also die schöne Standuhr vom Haus- und Grundbesitzerverein nicht aufgestellt und noch hingen wohl die Bilder vom sächsischen König nicht, aber der Gemeinderatssaal war fertig.

Am eichenen großen Tisch und auf lederbezogenen Stühlen, in deren Rückenlehnen das sächsische Wappen eingepreßt war, nahmen die Mitglieder Platz. Am Kopfende Paul Hendel, der seit 1902 als Gemeindevorstand, wie der damalige Bürgermeister bezeichnet wurde, die Geschicke Wahrens leitete. Man kann sagen, mit Bravour. „Er war zwar konservativ, aber fuchsschlau...“, wie man über ihn später sagen würde. Er verstand es, die sich in Wahren seit dem Bahnhofsbau angesiedelten Fabriken für die Entwicklung des Ortes zu nutzen. Er förderte den Lunapark - es winkte ja die Vergnügungssteuer für die Gemeinde. Und vieles mehr bewirkte er mit Sinn und Verstand.

Im Protokollbuch der Gemeinde kann man über diesen Abend vor 90 Jahren lesen: „...eröffnete der Herr Vorsitzende die 1. Sitzung des Kollegiums im neuen Rathaus mit dem Wunsche, daß auch die im neuen Haus zu fassenden Beschlüsse zur Hebung des ganzen Ortes und zum Wohle der Allgemeinheit führen möchte.“ An diesem Abend wurde übrigens noch aus vier Bewerbern ein Max Zorn zum Ratskellervirt mit 8:4:1 Stimmen gewählt. Am 29. Juni 1907 eröffnete dieser dann den Ratskeller Wahren. Also auch er wird 90 Jahre alt.

Wahrens Rathaus kann man als Symbol des endgültigen Übergangs vom Dorf zur städtischen Industriegemeinde ansehen. Leider erfüllte die Eingemeindung nach Leipzig nicht die Erwartungen, die man sich vom „freiwilligen“ Angebot im Gemeinderat Wahren erhoffte. Die Stadtverordnetenversammlung lehnte die Wünsche der eigentlich wohlhabenden Gemeinde fast rundweg ab, sie bezogen sich vor allem auf soziale Maßnahmen. Und ich kann heute erst recht jeder Gemeinde abraten, sich einverleiben zu lassen. Kein aus der Großstadt Weggezogener will wieder Leipziger Bürger werden, aber alle wollen etwas für ihre jetzige Gemeinde im Umland Leipzigs tun. Recht so!

*Siegfried Hausteim*



## Neuer Anlieger in Möckern - das Arbeitsamt Leipzig

Im Frühjahr diesen Jahres nahm nach zweijähriger Bauzeit ein weiterer Anlieger im Stadtteil Leipzig-Möckern an seinem neuen Standort, Georg-Schumann-Str. 150, den Dienstbetrieb auf – das Arbeitsamt. Dieser Neubau ist eingebettet in die Neugestaltung des ehemaligen Kasernengeländes in Leipzig-Möckern. Nach hundertjähriger Nutzung dieses Geländes für militärische Zwecke - einem der ehemals größten Kasernenkomplexe Sachsens - entsteht hier ein Sozialversicherungszentrum, das in seiner Konzentration von Sozialversicherungs- und Leistungsträgern an einem Standort wohl einmalig in Deutschland ist.

Die Landesversicherungsanstalt, das Berufsförderungswerk Leipzig, das Rechenzentrum der Rentenversicherung und das Arbeitsamt Leipzig bilden gemeinsam eine Bauherrengemeinschaft zur Neugestaltung des ehemaligen Kasernengeländes. Nach Abschluß aller Bauarbeiten Mitte nächsten Jahres wird sich das bereits heute offene Gelände dann in neuer Qualität als parkartiges Areal für Anwohner und Besucher präsentieren. Der Entwurf für die Neugestaltung des gesamten Areals sowie die Planung für den Neubau des Arbeitsamtes selbst oblag dem Architektenbüro Professor Gerber & Partner, Dortmund. Dieses Architektenbüro war Preisträger eines konkurrierenden Gutachterverfahrens zwischen zehn eingeladenen Architekten und Planungsbüros zur Umgestaltung des ehemaligen Kasernengeländes zu einem modernen Dienstleistungszentrum. Am Neubau des Arbeitsamtes Leipzig, der auf einem insgesamt 40500 m<sup>2</sup> großen Grundstück realisiert wurde, waren 55 Firmen, darunter 27 aus den neuen Bundesländern, be-

teiligt. Generalunternehmer für die Erstellung des Objektes war die Firma Wolff & Müller, Stuttgart. Für die Baubetreuung zeichnete verantwortlich das Staatshochbauamt Stuttgart. Das Investitionsvolumen für das im Rahmen einer sogenannten „neuen Bescheidenheit“ errichtete Verwaltungsgebäude betrug 60 Mio. DM. Durch den letztendlich in seiner jetzigen Form realisierten Baukörper konnten erhebliche finanzielle Mittel gegenüber dem Ursprungsentwurf eingespart werden. Das neue Gebäude, das im Prinzip angelehnt ist an eine Hand mit ihren abgespreizten Fingern, wird getragen von der wichtigsten Raumidee des Architekten, einer langen offenen Halle, einem lichten Raum, der vom Eingang ausgehend aufgeweitet ist, in dem die Geschosse durch freie Treppen verbunden sind. Die Bauausführung erfolgte in Stahlbeton - Skelettkonstruktion mit Flachdach. Das Flachdach ist in bestimmten Bereichen mit Dachöffnungen (Shedoberlichter) versehen. Dominierte Baustoffe sind Beton, Stahl, Glas und Holz in ihren naturbelassenen Farben. Ein besonders hoher Wert wurde gelegt auf helle, mit Tageslicht ausgeleuchtete Flure und Büroräume sowie eine hohe Flexibilität durch nichttragende Innenwände (Gipskartonständerwände), um auch bei künftig veränderten internen Verwaltungsabläufen optimale Arbeitsbedingungen zu erreichen.

Die technische Ausstattung der einzelnen Arbeitsplätze ist ebenfalls flexibel und entspricht modernsten Anforderungen an die Datenübermittlung durch die EDV. Installiert wurden fast 750 Bildschirmarbeitsplätze mit 600 Druckern sowie weitere 50 PC. Die Gebäudetechnik wie Heizung, Lüftung und Steuerung ist weitgehend automatisiert und insbesondere unter dem Aspekt der Energieeinsparung

konzipiert.

Das Haus ist ausgestattet mit einer eigenen Tiefgarage mit 256 Stellplätzen. Diese müssen den Dienstfahrzeugen und den Mitarbeitern - ein nicht unerheblicher Anteil von Arbeitsamtsmitarbeitern hat Außenaufgaben wahrzunehmen und ist dabei auf sein Privatfahrzeug angewiesen - vorbehalten bleiben. Weitere 43 Pkw-Stellplätze befinden sich in der Werner-Seelenbinder-Str. Mit den insgesamt 299 geschaffenen Stellflächen wird das von der Stadt geforderte Normativ, das letztendlich basiert auf einem Konzept mit dem Vorrang für den öffentlichen Personennahverkehr, übererfüllt. Und nicht zuletzt, die ganze Erreichbarkeit des Arbeitsamtes mit öffentlichen Verkehrsmitteln - 3 Straßenbahnlinien, 2 Buslinien, eine S-Bahn-Verbindung - bedingen die Qualität des Standortes. Ein Beitrag zur Verschönerung des neuen Gebäudes leistet die Kunst. Es wurden im Haus 5 größere Objekte mit vorwiegend jungen Leipziger Künstlern realisiert sowie zahlreiche Bilder und Grafiken angekauft. Beispielhaft genannt seien ein Ölgemälde im Sitzungssaal von Neo Rauch, Lichtinstallationen mit Würfel in der großen Eingangshalle von Hael Yggs, eine Spiegelwand in der Kantine von Krauskopf oder das kinetische Objekt von Jörg Herold. Die Dimension des Neubaus des Arbeitsamtes Leipzig, nach Hamburg und München drittgrößtes Arbeitsamt der BRD, beschreibt hier nicht in erster Linie die Höhe der zugeordneten Einwohnerzahl oder die Ausdehnung des Territoriums des Arbeitsamtsbezirkes, sondern vor allem die Dimension der gegenwärtigen Probleme auf dem Arbeitsmarkt. Von den hier 850 tätigen MitarbeiterInnen werden derzeit direkt über 40 000 Arbeitslose der Stadt Leipzig und indirekt die insgesamt 63 000 Arbeitslosen des Arbeitsamtsbezirkes Leipzig betreut sowie zahlreiche weitere Aufgaben einer aktiven Arbeitsmarktpolitik entsprechend Arbeitsförderungsgesetz wahrgenommen.

Zu den neuen Möglichkeiten, die das Haus hierbei bietet, zählen auch das im Eingangsbereich des Arbeitsamtes befindliche Berufsinformationszentrum mit einem modernen Medienangebot sowie der Bereich des Selbstinformationssystems mit 48 Bildschirmarbeitsplätzen.

Mit dem Bezug der beiden direkt an der Georg-Schumann-Straße gelegenen Altbauten durch die derzeit noch ausgelagerte Familienkasse, den Ärztlichen Dienst und den Psychologischen Dienst im Frühjahr 1998 können dann sämtliche Dienstleistungen des Arbeitsamtes an einem Standort angeboten werden.

## „Korkrecycling“ im Norden der Stadt Leipzig

Seit dem vergangenen Jahr realisieren wir das Projekt „Erfassung und Verwertung von Altkork“ in der Stadt Leipzig und Umland.

Grundgedanke ist, Flaschenkorken und andere nicht mehr benötigte Korkprodukte durch die Bevölkerung, Gaststätten, Hotels und kleine Betriebe nicht einfach wegzuworfen, sondern zu sammeln und in einer Behindertenwerkstatt zu sortieren und zu zerkleinern. Dieses Korkgranulat soll als Dämmaterial für den ökologischen Hausbau eingesetzt werden.

Einerseits werden Arbeitsplätze gesichert und auch eine neue Arbeitsrichtung in der Werkstatt für angepaßte Arbeit entwickelt.

Andererseits können alle etwas für die Umwelt tun. Die Korkeiche wächst vor allem in Spanien und Portugal. Erst wenn eine Korkeiche ca. 25 Jahre alt ist, kann sie das erste Mal geschält werden, dann aller neun Jahre. Man muß also sehr sorgfältig mit diesem nachwachsenden Rohstoff umgehen.

Viele kennen die Einsatzmöglichkeiten von Kork - z.B. Flaschenkork, Bodenbelag, Wandtapete, ökologischer Baustoff für Dach, Wand, Boden u.v.a.m. Kork verfügt über hervorragende Eigenschaften, wie z.B. wärmeisolierend, geringe Verrottungsneigung, anti-allergisch, kein Befall von Ungeziefer.

Ein Korken wiegt ca. 2,6 g. Bisher haben wir ca. 300.000 Stück gesammelt!

Die Bevölkerung von Möckern/Wahren kann auf den Wertstoff- und Sperrmüllsammelplätzen in 04155 Lpz., Möckernsche Str. 37/41, 04157 Lpz., Max-Liebermann-Str. 97 und 04159 Lpz., Sesenheimer Str. ihre Korken in eine mit „Korkrecycling“ gekennzeichnete Mülltonne werfen.

Aber auch der Bürgerverein in der Karl-Helbig-Str. 15 und die Arbeitsgruppe „Korkrecycling“ im Seitenflügel der 58. Grundschule in 04159 Lpz., Opferweg 1-3, Zi. 202 nimmt Ihre Korken an. Hier können Sie sich auch in einer kleinen Ausstellung „Rund um Kork“ informieren, wie Korkrinde aussieht und was es für verschiedenartige Korkerzeugnisse gibt.

Rufen Sie uns an, Tel.: 461 59 03 oder sagen Sie dem Bürgerverein, wann Sie uns besuchen möchten.

Unser Slogan ist: „Sammeln Sie mit - jeder Korken zählt!“

Vielleicht haben wir durch diesen Beitrag wieder einige Sammler gewinnen können. Wenn ja, freut sich

Karin Enzmann / AG „Korkrecycling“.

## Hilfe im Haushalt jetzt günstiger

Mit Wirkung vom 1.10.1997 hat die Diakonie-Sozialstation des Diakonischen Werkes Innere Mission Leipzig e.V. die Preise für Hilfe im Haushalt gesenkt.

Ausgebildete Hauswirtschafterinnen und Zivildienstleistende kümmern sich liebevoll um Ihre Wohnung und um die vielen Alltagslichkeiten. Sie übernehmen die Reinigung der Wohnung und des Treppenhauses, Kohlen holen und Heizen, Wege und Hilfe beim Spaziergehen. Die Vergütung der hauswirtschaftlichen Leistungen erfolgt teilweise über die Kranken- und Pflegeversicherung. Privatzahlern wird für eine Stunde Hauswirtschaftshilfe 25,- DM und für einen Einsatz eines Zivildienstleistenden 13,- DM berechnet.

Wie bisher versorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie-Sozialstation alte, kranke und behinderte Menschen in Wahren, Möckern, Gohlis und Eutritzsch. Examierte Pflegekräfte kommen zu Ihnen nach Hause und garantieren optimale medizinische und pflegerische Betreuung. Zusätzlich verfügt die Diakonie-Sozialstation über eine besondere Leistung. Sie hat ein kostenloses Beratungs- und Hilfeangebot durch einen Sozialarbeiter. Herr Herrmann berät und unterstützt Sie bei Anträgen und gegenüber Ämtern. Gemeinsam mit Ihnen sucht er nach Hilfsmöglichkeiten bei finanziellen und sozialen Schwierigkeiten. Auch nimmt er sich Zeit für ein entlastendes Gespräch.

Sie können sich unter der Telefon- und Faxnummer 0341 / 91 22 647 und der Nummer 0177 / 27 56 404 in allen Fragen der häuslichen Krankenpflege und Betreuung an die Diakonie-Sozialstation unter der Leitung von Schwester Liselotte Mauer wenden. Die Anschrift lautet: Diakonie-Sozialstation, Hoepnerstr. 17 (ehem. W.-Florin-Str. 17), 04157 Lpz..

Holger Herrmann

Anzeige

## IHR KIOSK Am alten Wasserturm

Inh. U. Ibsch  
Buchfinkenweg 1-3  
04159 Lpz., Tel. 0341 4620999

### Mein Angebot für Sie:

• Toto/Lotto • Schreibwaren

Dienstleistungen aller Art:

Fotoarbeiten, Textilreinigung,

Schuhreparaturen, Kopierservice

Buchung von Reisen u.v.a.m.

Neckermann und Baur Bestellservice

## ERWIN KÜHN GLASBAU KG



INNUNGSBETRIEB DES GLASERHANDWERKS

- Verglasungen jeder Art
- Holzfenster und Holztüren aus eigener Produktion
- Glaservertretung der Allianz
- Reparaturschnelldienst
- Denkmalschutz

Druckereistr. 20, 04469 Stahmeln/Leipzig

Tel. 0341 - 4 61 24 71

Fax 0341 - 4 61 24 72

## Aussehen ist Ansehen zum Verwöhnen in Roxy's Kosmetik- und Nagelstudio

- mit Naturpflegeprodukten auch für schwierige Hautprobleme
- Cellulitbehandlung
- Maniküre, Kunstnagelgestaltung
- Körpermassage
- Hausbesuche möglich

Ich bin Mo bis Sa  
für Sie da! Buchfinkenweg 2.

Tel.: 4 61 88 98

## Die Naturheilpraxis Ute Plättner

lädt 1x im Monat  
zur kostenlosen Beratung  
zu aktuellen Gesundheitsthemen ein.

**Wo?** Naturheilpraxis Plättner • verl.  
Wilhelmstr. 19 • 04466 Lindenthal •  
Tel.: 4 61 73 59

**Wann? 20.11.'97, 17 Uhr, Thema:**  
„Ernährung und Nahrungsergänzungsmittel  
aus therapeutischer Sicht“

**2.12.'97, 17 Uhr, Thema:**  
„Tee und seine Zubereitung - eine kleine  
Kräuterstunde“

## Friseur- salon

Gabriele  
Großmann



Georg-Schumann-Str. 294  
04159 Leipzig • ☎ 0341 / 9 11 08 30

### Öffnungszeiten:

Mo, Fr 9 - 18 Uhr • Di, Mi 9 - 19 Uhr  
Do 9 - 19.30 Uhr

## Waschsalon Angelika Bauer

Georg-Schumann-Str. 337  
04159 Leipzig, Tel. 0341/4 61 72 15

- Fertigwäsche
- Gardinenservice
- Hemdenservice
- Kittelservice usw.

### Öffnungszeiten

Mo - Do 8 - 18 Uhr • Fr 8 - 16 Uhr

## Waschbär, fotografiert in der Toskastraße

Eines nachts um 3 Uhr wurde ich von lautem Tonnen-deckelgeklapper geweckt. Mein erster Gedanke war: „Oh, diese Katzen!“ Doch, nachdem ich das Rollo ein Stück geöffnet hatte, sah ich einen Waschbär. Er war überhaupt nicht ängstlich und lies sich nicht bei seiner Mahlzeit stören. Vollkommen überrascht von dieser für unseren Kontinent völlig untypischen Tierart griff ich zum Fotoapparat. Den Waschbär verjagte nicht einmal das Blitzen meiner Kamera. Zweimal fotografierte ich das Tier unmittelbar vor dem Fenster. Am nächsten Tag rief ich im Wildpark an. Ich erhielt die Auskunft, daß Waschbären in unseren Wäldern heimisch geworden sind. Eine eventuelle Tollwutgefahr geht von ihnen nicht aus, da ausreichend Köder mit Tollwutimpfstoff in Leipzig und Umgebung ausgelegt wurden. Die ursprüngliche Heimat des Waschbären ist Nordamerika. Sie sind als besonders furchtlos und lebensstüchtig bekannt, meist streifen sie an Flüssen und Teichen umher. Demzufolge dürfte unser Landschaftsschutzgebiet „Nördlicher Auwald“ ein idealer Lebensraum für den Waschbären sein.

Beate Weiß



## Kleinanzeigen

### Vermiete

geräumige 2-3 RWG (Bad u. Küche), san. Altbau, Nähe Rathaus Wahren, 8,- DM pro m<sup>2</sup> und NK, Tel.: 0341/4 61 44 02.

### Suche

Suche Tierfreund(in), gern auch älteren Semesters, wer mit mir: Hund (Mischling, 40 cm hoch) einmal täglich (11-12 Uhr) spazieren geht. „Micky“ Weiß, Toskastr. 53, Tel.: 9012198

### Betreutes Wohnen - „Wohnform der Zukunft“?

Viele ältere Menschen haben den Wunsch, auch im Falle von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit in der eigenen Wohnung und im vertrauten Umfeld bleiben zu wollen.

Das Institut für Betreutes Wohnen in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband für betreutes Wohnen e.V. und dem ambulanten Pflegedienst „Senioritas Leipzig“ bietet Ihnen „Betreutes Wohnen“ in Ihrem vertrautem Umfeld in Form einer Altenwohnanlage oder in einer altengerechten Wohnung, die Ihnen bedingt durch Lage, Ausstattung und Einrichtung ein selbständiges Wohnen ermöglicht.

Durch die Zusammenarbeit mit dem ambulanten Pflegedienst „Senioritas Leipzig“ haben wir die Möglichkeit, Ihnen unter Berücksichtigung Ihrer Unabhängigkeit und Selbständigkeit ein weites Leistungsspektrum von sozialer Betreuung, persönlicher Beratung, Inanspruchnahme von hauswirtschaftlichen Diensten bis hin zur pflegerischen Versorgung zu bieten.

Sie erreichen uns telefonisch unter unser Servicenummer 0180 / 523 41 35.

M. Hoffmann

### Volkssolidarität-Begegnungsstätte Möckern Georg-Schumann-Str. 250, Tel. 9010517

3.11./10.11./1.12./8.12. 14 Uhr: Treffen der Kartenspieler, Mo 27.10. 15 Uhr/ Do 30.10. 14.30 Uhr/ Mi 12.11./ Mo 24.11. 14.30 Uhr/ Do 27.11. 14.30 Uhr/ Mi 3.12. 14.30 Uhr/ Mo 15.12. 14.30 Uhr Do 18.12. 14.30 Uhr: Tanzveranstaltungen, Do 6.11. 18 Uhr: Diabetikerselbsthilfegruppe, Do 4.12. 15 Uhr: Weihnachtsfeier, Fr 7.11./14.11./28.11.13.30 Uhr: Kaffeeklatsch zum Wochenende, Mi 22.10 14.30 Uhr: Fröhliches Winzerfest, Mo 17.11. 15 Uhr: Gemeinsame Veranstaltung mit dem Bürgerverein - lesen Sie Seite 2., Do 20.11.15.30 Uhr: Unterhaltung - Melodien aus der heiteren Muse mit Peter Eichelmann, jeden Mi 18.30 Uhr: Chorprobe des Sängerkreises Lpz-Möckern e.V., jeden Di 15.30 Uhr: Probe des Klampfenchores.

Frau Schmelzer, Ltr. BGS Möckern



FA. BRUNHILDE KIRCHNER · WARENHANDEL

### AXIS - Passage

Georg-Schumann-Str. 171-175

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 19 Uhr  
Samstag: 8 - 14 Uhr

Wir liefern nach tel. Bestellung auch ins Haus zum Ladenverkaufspreis + Anfahrtsgebühr: 5,- DM  
-Telefon oder Fax: 9 11 08 09

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir  
**Hilfe in Lohnsteuersachen**  
Lohnsteuerhilfeverein  
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.  
Hans-Beimler-Str. 7, 04159 Leipzig  
Tel. - Neu: 0341 / 9 11 70 34  
Kostenloses Info-Telefon: 0130/181761

Kein Strom? Rufen Sie uns an!  
bei Notreparaturen - Tel.: 0177 / 2648181

ELEKTROANLAGEN   
RONALD  HANNS

Maximilian Allee 9, 04129 Leipzig  
Tel.: 9 11 08 24 / 5646884

### EINBRUCH & DIEBSTAHLSICHERUNGEN

Roland Thier  
Schloßmontage und Verkauf  
Faradaystr. 13 / Ecke G.-Schumann-Str.  
Tel./Fax: (0341) 9 11 00 60  
0177 / 2 45 54 40 oder 0177 / 2 15 76 77

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr

### OSTDEUTSCHER LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir  
**Hilfe in Lohnsteuersachen**

in folgenden Beratungsstellen:

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379,  
Tel. 0341 / 4 61 25 28, Di u. Do 13 - 18 Uhr

04155 Lpz., Lützowstr. 11 (Gohlis-Arkaden)  
Tel. 0341 / 5 66 25 04

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 112,  
Tel. 0341 / 5 14 13

## Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317  
04159 Leipzig

Neu !

Tel. 03 41/9 11 04 19

Fax 03 41/9 11 69 39

## Kirchen

### Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren

Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz., Tel: 4 6118 50

Sonntagsgottesdienste: 10 Uhr

*Besondere Veranstaltungen:*

**Fr 31.10. 10 Uhr** Gottesd. zum Reformationstag

**So 9.11. 10 Uhr** Gottesdienst zum Bußtag - „Vom Vater, der nicht aufgibt“ - eine Kinderkantate nicht nur für Kinder

**Mi 19.11. 10 Uhr** Gottesdienst gestaltet von Senioren der Gemeinde

**So 23.11. 10 Uhr** Gottesdienst zum Totensonntag, **14 Uhr** Andacht in der Friedhofskapelle

**So 30.11. 10 Uhr** Familiengottesdienst zum Advent

**So 14.12. 17 Uhr** Weihnachtliedersingen

### Ev.-luth. Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz., Tel. 9 11 08 13

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr

**So 23.11. 15 Uhr** Gottesd. zum Ewigkeitssonntag

**So 14.12. 15 Uhr** Familiennachmittag und Kinderkantate

**Mi 24.12. 15 Uhr u. 16.30 Uhr** Christvesper mit Krippenspiel

*Besondere Veranstaltungen:*

**Fr 31.10. 17 Uhr** Orgelmusik am Reformationstag

**Mo 10.11. 16 Uhr** Martinsfest mit Lampionumzug und Lagerfeuer

*regelmäßige Veranstaltungen:*

*Seniorenkreis:* Di 4.11./Mi 3.12. 14 Uhr, *Junge Gemeinde:* Fr 19.30 Uhr, *Chor:* Di 20 Uhr, *Donnerstagskreis:* Do 20 Uhr, *Alt-katholische Gottesdienste:* Sa 8.11., 13.12. 14 Uhr

### Kath. Gemeinde St. Albert

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz., Tel. 4 61 18 85

Sonntagsgottesdienst: 8.15 u. 10 Uhr

Gottesdienste: Mo, Di, Do u. Sa 8 Uhr, Mi 17 Uhr, Fr 19 Uhr

Rosenkranzandachten: jeden So im Okt. 17 Uhr

**Sa 1.11. 8 Uhr** Gottesdienst - Fest Allerheiligen

**So 2.11. 8.15 und 10 Uhr** Gottesdienste, nach dem Gottesd., um **10 Uhr** Gräbersegnung auf dem Friedhof Wahren, Gräbersegnung auf den Friedhöfen in Lützschena und Lindenthal jeweils 16 Uhr

*Veranstaltungen:*

**So 9.11.** Wahlen zum Pfarrgemeinderat

**Di 11.11.** Martinsumzug mit den Kindern der Nachbargemeinden, **17 Uhr** Eröffng. in der Pfarrgemeinde St. Albert, **17.30 Uhr** Beginn des Martinzuges Patronatsfest der Pfarrgemeinde u. des Somnikanerklosters - Fest des Hl. Albert des Großen

**Sa 15.11. 19.30 Uhr** Festakademie - Vortrag von Prof. Dr. Vorgrimler aus Münster

**So 16.11. 10 Uhr** Festgottesdienst der Pfarrgemeinde

**Mi 19.11. 14.30 Uhr** Seniorennachmittag

Gemeindewochenende im Evang. Tagungsheim vom 21.-23.11.97

**Sa 13.12. 14 Uhr** Altentag

## Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage, Tel. 9 01 37 64

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 10 bis 18 Uhr



Für alle Hobbygärtner heute einige Empfehlungen aus unserem reichhaltigen Angebot:

*Franziska von Au:* Der große Aussaatkalender

Der in diesem Buch verwendete Aussaatkalender richtet sich nach den Mondphasen und Tierkreiszeichen. Bis zum Jahr 2002 kann demnach der Hobbygärtner anhand von Tabellen günstige bzw. ungünstige Termine für gärtnerische Aktivitäten wie Aussaat, Pflanzung, Ernte usw. herausfinden. Außerdem kann man Bauernregeln nachlesen, man wird an wichtige anstehende Arbeiten erinnert, neue Pflanzen werden vorgestellt. Es gibt jede Menge gartenbauliche Tips.

*Das große Buch vom Heimwerken für den Garten*

Das Buch bietet eine Vielzahl von Bauanleitungen für nützliche und dekorative Elemente im Hausgarten. Inhalt: Im ersten Teil geht es um wichtige Gartenelemente wie Zäune, Mauern, Terrassen und Wege. Es folgen Anleitungen zur Anlage von Teichen, Brunnen, Steingärten u.ä. und abschließend noch eine bunte Mischung von mehr oder weniger nützlichen Dingen.

*Ute York:* Floristik mit Obst, Gemüse und Kräutern

EBbare Geschenk- und Schmuckideen zum Selbermachen. Die breite Palette an Obst, Gemüse und Kräutern steht den Blumen in Farbe und Vielfalt in nichts nach. Äpfel, Nüsse, Kräuter, farbenprächtige Gemüse, Gewürze oder Getreide fordern geradezu dazu auf, mehr damit zu machen, als sie sofort im Kochtopf verschwinden zu lassen. Wenn Sie sich sattgesehen haben, können Sie sich sattessen - Rezeptvorschläge runden jedes Arrangement ab.

**„Wenns im Oktober friert  
und schneit, so bringt  
der Jänner milde Zeit.“**

(alte Bauernregel)

## Neues von den Stadtwerken Leipzig

Unter dem Motto „Wege zum Energiesparen“ finden im Energieberatungszentrum, Pfaffendorfer Str. 2 regelm. Veranstaltungen statt (tel. Voranm. unter: 121-3333 erbeten).

**Fr 24.10. 17 Uhr** 3. Solarforum - Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, **Mi 5.11. bis Di 18.11. tägl. 10-18 Uhr** Ausstellung „Energiesparen im Haushalt“, **Do 27.11. 10 Uhr u. Mi 10.12. 16 Uhr** „Kochen mit Gas oder Strom?“, **Mo 1.12. 16 Uhr** „Licht im Wohnraum - sparsam und trotzdem effektiv“, **Mi 3.12. 10 Uhr u. Mo 15.12. 16 Uhr** „Der Umluftbackofen“, **Mo 8.12. 17 Uhr** „Klartext reden - Heizkostenabrechnung“

**Öffnungszeiten der Schwimmhalle Mitte ab 27.8.**

**Kirschbergstraße, Tel.: 5 85 26 40**

**Mo 6.30 - 8 Uhr • Di 17 - 21 Uhr • Mi 6.30 - 8 Uhr**

**Do 18 - 21 Uhr • Sa 8 - 12 Uhr Warmbäder**

## der ANKER

**Knopstr. 1, 04159 Leipzig**  
(fon: 03 41/9 12 83 27 fax. 9 12 39 10)

## Programm September - Oktober

### Konzerte und Veranstaltungen:

**7.11. 19 Uhr** excretion/Metal

**15.11. 21 Uhr** Kantholz/Deutschrock

**21.11. 21 Uhr** Nicky Tams/Crossover

**22.11. 21 Uhr** Gothic Sex, Sensorium

**12.12. 21 Uhr** Gundermann & Seilschaft/Ostroch

**19.12. 21 Uhr** Ulysses Gärten/Grunge

### Für Kids

**Tonarbeiten für Kinder** - Mi und Fr 15 Uhr

**Tischtennis** - Di 2.12. und Mi 3.12., 17.12. 14 Uhr  
**NEOFORM** - 6.11. und 20.11. sowie 4.12. und 18.12. jeweils 19.30 Uhr

**Lichtmalerei** - 13.11. und 27.11 14 Uhr

**Selbstverteidigung** - 17.11. und 24.11. sowie 1.12. und 8.12. 15 Uhr

### Für Senioren

**Seniorentanz** - 9.11. und 7.12. 14 Uhr

### Ständige Angebote

**Kneipe:** Di bis Sa 20 Uhr

**Kneipe Live:** Di 21 Uhr, Eintritt frei

**Mi 20 Uhr OUTSIDE:** Eintritt frei

**Konzerte oder ROCKPART:** Fr und Sa 21 Uhr Junge Bands aus Leipzig & Umgebung

**Frühstücken:** So 10 Uhr



Cäsar Trio

### 8. Leipziger Bluesfestival im ANKER

Do 16.10.'97, Beginn: 21 Uhr 1) White Maggie (le) 2) Kautzer & Jogi (le) Fr. 17.10.97, Beginn: 21 Uhr 1) Southern Bluesband (d) 2) CÄSAR-Trio (bln) 3) Guitar Crusher & Black Cat Bone (usa) Sa. 18.10.97, Beginn: 21 Uhr 1) Mama Basuto (le) 2) Stan Webb's Chicken Shack (gb) 3) The Blues Band (gb) Der Kartenvorverkauf erfolgt über die bekannten Vorverkaufsstellen und die Kartenvorbestellungen im ANKER unter der Telefon-Nr.: 9 12 83 27 gefördert vom Regierungspräsidium und Kulturamt Leipzig

## Der Traum von einer Turnhalle – Wird er sich je erfüllen?

In einem Artikel der LVZ, (25.9. S. 4) war die Rede von Bewegungsmangel, der zu erhöhter Verletzungsgefahr beim Sport führe. Angesprochen wurde auch der schlechte bauliche Zustand vorhandener Turnhallen. In Möckern reicht das Hallenangebot für den Schul- bzw. Breitensport lange nicht aus. Daß sich mehrere Schulen eine Halle teilen, ist in Leipzig durchaus normal.

Daß aber der Schulsport für mehrere Schulen in Gefahr gerät und für unseren Kindergarten von November bis Februar nun ganz entfällt, ist im Jahre 8 nach der Wende ein Skandal. Die universitätseigene Halle an der Wettinbrücke ist nicht mehr beheizbar. Bereits im „Viadukt“ 3/95 hat Herr Dr. Ulrich Stein (Schulleiter der Werner-Heisenberg Schule) eine eigene Turnhalle für das Gymnasium als seinen größten Traum bezeichnet. Die Erfüllung dieses Traumes hätte die Situation in Möckern zumindest für diese Schule sowie die 39. Grundschule wesentlich entspannt. Zu bedenken wäre hier auch, daß die körperbehinderten Kinder der Grundschule die zum Teil unbefestigten Wege zur Wettinbrücke im Rollstuhl bewältigen müssen. Für unsere Kinder ist (oder war?) der wöchentliche Sporttag „an der Wettinbrücke“ ein besonderer. An dieser Stelle unser Dank der Universität Leipzig als Hausherrn dieser Halle, welche unseren Kindern seit Jahren diesen Freiraum zum Turnen, Spielen und Toben gewährt. Wir bedauern sehr, daß dieser wichtige Bestandteil des pädagogischen Konzeptes unserer Einrichtung ausgerechnet im Winterhalbjahr wegfallen muß. Nicht zuletzt wird die Freude an Bewegung und Freizeitsport schon im frühen Kindesalter gelegt. Das Amt des Bürgermeisters und Beigeordneten Wolfgang Tiefensee ist hier jetzt besonders gefordert. Es geht um eine schnelle und langfristige Lösung für 858 Kinder (666 Gymnasiasten, 142 Grundschüler und 50 Kindergartenkinder). Leipzig wäre dann der „Sportstadt“ zumindest eine Halle näher.

*Ilona Gäbler und Beate Weiß  
Elternrat Kindergarten Friedrich-Bosse-Str. 19*

Gesangs- und Tanzensemble Leipzig e.V.



### Vorschulturnen

von 3 bis 6 J. jeden Do 16 - 16.45 Uhr und  
17 - 17.45 Uhr in der Turnhalle der 58.  
Grundschule, Stahmleiner Str./Opferweg.

## NEUES AUS DEN SCHULEN

### Einladung zum Martinsfest nach Leipzig- Wahren

Am 11. November 1997 begeht die 58. Grundschule traditionell gemeinsam mit der Gnadenkirche Wahren und der Katholischen Gemeinde St. Albert wieder das Martinsfest. Es wird Kulturbeiträge in beiden Kirchen zur Thematik geben, in der Schule eine Riesenkaffeezeit mit Schülern und Eltern. Zum Abschluß sind ein Laternenumzug und ein Lagerfeuer vorgesehen. Der Grundgedanke des Tages - das Teilen mit den Armen und Bedürftigen wird auf diese Weise lebendig gehalten, und es ist eine gute Gelegenheit, den Menschen im Territorium in dunkler Jahreszeit ein „Licht anzuzünden“. Das Team der „58.“ würde sich über eine breite Resonanz in Wahren sehr freuen! Etwa gegen 18.30 Uhr sind wir mit unseren Laternen auf den Straßen unterwegs.

*H. Schneider, Schulleiterin*

### Kein „normaler Schultag“

ist am 5.12.1997 für die Schüler des Werner-Heisenberg-Gymnasiums. Der Geburtstag unseres Namenspatrons, sein 96. in diesem Schuljahr, bedeutet, daß die Klassen und Kurse vielfältige Aktivitäten mit ihren Klassenleitern und Tutoren unternehmen. Gleichzeitig laden wir alle 4. Klassen der umliegenden Grundschulen zu einem Tag der offenen Tür zu uns ein. An mehreren Stationen erfahren die SchülerInnen viel über die Unterrichtsarbeit und die Freizeitmöglichkeiten an unserem Gymnasium:

- Arbeit in naturwissenschaftlichen Fachkabinetten
- Informatikunterricht
- Einsatz des Internets für den Unterricht
- erlebte Geschichte
- Fremdsprachenausbildung
- Sport- und Freizeitmöglichkeiten u.v.m.

*Dr. U. Stein, Schulleiter*

### Tanzunterricht / Instrumentalspiel für Kinder bis Senioren

Ab 22. September 1997 bietet das Gesangs- und Tanzensemble Leipzig e.V. für Kinder ab 5 Jahren, Schüler aller Altersstufen, Studenten und Senioren die Möglichkeit, sich tänzerisch zu betätigen. Moderner Tanz, Folklore, Klassisches Training - Jazztanz wird für alle Tanzbegeisterten geboten. In Zusammenarbeit mit der Tanzabteilung der Hochschule für Theater und Musik Leipzig ist eine gute künstlerische Arbeit gewährleistet. In unserer Musikgruppe „Leipziger Volksinstrumentalisten“ sind Möglichkeiten des Mitspielens von Interessenten von 18 bis 65 Jahren mit Akkordeon, Gitarre, Mandoline, Flöte und Klavier noch möglich. Übungsorte sind im Zentrum - Dittrichring 21 und in Möckern - Stadtteilzentrum Nord „Anker e.V.“ Anmeldungen sind ab sofort unter der Telefonnummer 0341 - 96 02 118 oder montags von 14 bis 20 Uhr im Dittrichring 21, Zimmer 128 möglich.

*E. Pieroh, Vorsitzende*

### EU - Schulzentrum an der Paul-Robeson- Schule (Mittelschule)

Das neue Schulkonzept „EU-Schulzentrum“ stellen wir, Schüler und Lehrer, in einem Workshop am 13.10.1997 der Öffentlichkeit vor.

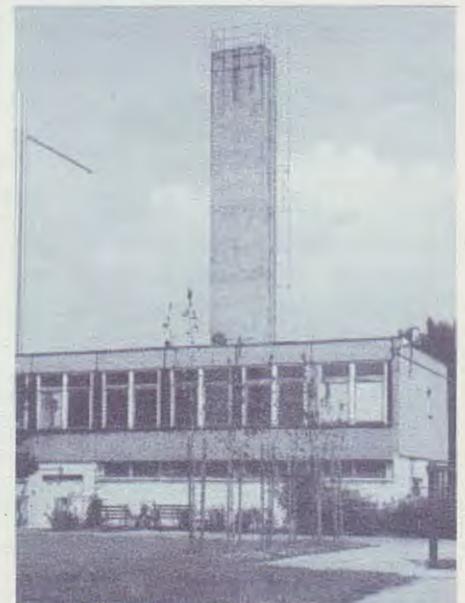
Mit dem neuen Konzept wollen sich die Schüler auf ihr künftiges Leben in der EU vorbereiten. Unser Ziel ist die Herausbildung leistungswilliger und leistungsfähiger Schüler, die andere Kulturen akzeptieren und die den Anforderungen, die die Zukunft stellt, gerecht werden. Das pädagogische Konzept der Schule wird maßgeblich erweitert. Der verstärkte Sprachunterricht, die Sprachreisen, z.B. in die Ukraine und nach Eastbourne/England, fächerverbindendes Lernen, „Werkstattarbeit“ und die Einrichtung einer Lehrküche als eine Form des offenen Unterrichtes gehören ebenso dazu wie Freizeitangebote, z.B. in der Kreativwerkstatt und im PR-Club. Insbesondere soll die „Freude am Lernen“ bei den Hauptschülern geweckt bzw. gefördert werden. Die Projekte (Umwelt/Gewalt) mit unseren Partnerschulen finden Einzug in den Unterricht. Unsere ausländischen Gäste nehmen am Unterricht in deutscher Sprache teil und erhalten den Abschluß „Deutsch für Ausländer“. Die Unterbringung der Gäste ermöglicht das Kinder- und Jugendhilfe-Wohnheim „Paul Robeson“.

Wir werden mit unseren Partnern das alte Heizhaus umgestalten und für Unterrichtsprojekte und die Freizeit nutzen. Dabei übernehmen die Schüler selbst Verantwortung für die Umsetzung. Unser Schulzentrum verstehen wir als kulturelle Begegnungsstätte der näheren Region.

Gemeinsam mit der Grundschule „Paul Robeson“, dem Kinder- und Jugendhilfe-Wohnheim, der Kindervereinigung Leipzig e.V. und Osteuropa-Kontakt e.V. beginnen wir mit der Umsetzung unseres Projektes in diesem Schuljahr.

*Regina Appell - Projektleiterin*

Das alte Kesselhaus



**Cafe OKAY**

Das gemütliche Lesecafe

Axis-Passage,  
G.-Schumann-Str. 171  
Frühstück, Mittag, Eis,  
Kuchen, Kaffee uvm.

täglich geöffnet



9 - 19 Uhr  
Sa, So ab 14 Uhr  
Tel.: 90 10 363

**Cafe Okay - das gemütliche Lesecafe**

Ein Jahr ist es nun her, daß das Cafe Okay in der Axis-Passage seine Eröffnung feierte.

Einiges hat sich seither geändert. So ist das Speisenangebot noch vielfältiger geworden und seit kurzem gibt es Kaffeespezialitäten aus aller Welt, wie sie sonst kaum zu haben sind.

Neu ist auch der schöne Freisitz mitten im Grünen.

Einiges ist aber auch so geblieben, wie z.B. die Preise. Alle Speisen kosten unter 10 DM, die Tasse Kaffee 2,30 DM und das Bier vom Faß 0,31 2,90 DM. Kuchen wird hier noch nach guten alten Rezepten gebacken und kommt meist noch warm auf den Tisch.

Das Cafe Okay lädt zum Verweilen ein und möchte mit freundlicher Bedienung und gemütlichem Ambiente allen Ansprüchen gerecht werden. Geöffnet ist das Cafe Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr und am Wochenende von 14 bis 19 Uhr.

**S O C I A L I S**

Wohn- und Betreuungs- GmbH

**Betreutes Wohnen  
Pflege zu Hause**

Toskastr. 10, 04159 Leipzig  
Tel.: 91 71 0 • Fax: 91 71 39 9

Wir vermieten Tiefgaragenplätze!  
• Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach vorbei.

**Buchhandlung Rijap GbR**

- Belletristik
- Schul- und Fachbücher
- Reiseliteratur u.v.a. mehr
- umfangreiches Kalenderangebot f. '98

**AXIS - PASSAGE**

Georg-Schumann-Str. 171-175  
04159 Leipzig  
Tel.: 0344/ 9 11 01 70 Fax: 9 11 01 71  
Eutritzsch-Center, Tel.: 9 11 67 40

Entgegennahme tel. Bestellungen

**Öffnungszeiten:**

Mo.- Fr 9 - 20 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr

**Gebr. Wächtler Leipzig**

Inh. Roland Wächtler

**anerkannter Brennstoff-Fachhändler**

- Feste Brennstoffe
- Feuer- und Kaminholz
- DEA Heizöl
- Schüttguttransporte
- Entrümpelungen aller Art



**Psst... heißer Tip! Großer Abholmarkt!**

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, ☎ 0341 / 9 11 01 19

VIADUKT / 11 /



INH.: MICHAEL J. WEICHERT

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr  
Montag - Ruhetag



Samstag, 1. November, ab 19 Uhr  
Oldie - Tanz mit der Leipziger Band  
BEAT CLUB



Sonntag, 9. November, ab 18 Uhr  
"Leipzig - wir kommen auch anders" -  
das aktuelle Programm von  
GOHGLMOSCH



Sonntag, 14. Dezember, ab 16 Uhr  
"Dämerschoppen" -  
eine heitere Lesung mit  
BERND - LUTZ LANGE  
aus seinem neuesten Werk

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159  
Leipzig · Tel.: 9 11 01 45

Bereits in der Augustausgabe des „Viaduktes“ stellte sich der neu gewählte Vorstand des Bürgervereins Möckern-Wahren e.V. vor. Er setzt sich für die kommenden zwei Jahre wieder Ziele und Aufgaben, für deren Erfüllung neue Konzepte gefragt sind. Dazu sind nicht nur viele Ideen, sondern auch Bürger nötig, die diese umsetzen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, ob juristische oder natürliche Personen.

**Beitrittserklärung**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Möckern-Wahren.

Name  Vorname  Geburtsdatum

Straße/Haus-Nr.  PLZ/Ort

Beruf/Tätigkeit

Ich interessiere mich für folgende Schwerpunkte innerhalb der Vereinsarbeit:

Ort/Datum  Unterschrift



### Augenoptikermeister Jens Emmerich

Georg-Schumann-Str. 332, 04159 Lpz. - Wahren  
Tel. 4616159

Aus unserem Leistungsprofil:

- internationale Brillenmode, Kontaktlinsen zum kostenlosen Probetragen
- Brillenglasversicherung gegen Verlust, Diebstahl, Unbrauchbarkeit für Ihre neuen hochwertigen Brillengläser
- Vertragspartner aller Krankenkassen – Chip-Karte vorlegen
- große Auswahl an Fassungen aus Metall und Kunststoff für Kinder, Damen und Herren mit Garantie

Kommen Sie jetzt, wir überprüfen Ihre Sehleistung und fertigen Ihre Brille mit modernsten Geräten.

**Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9 – 18 Uhr ■ Do 9 – 19 Uhr**



## Sanitätshaus Gummi-Klose

Lieferant aller Krankenkassen

- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung  
für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:

Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche ·  
Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte · Büstenhalter alle  
Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante Nachtwäsche und Morgenmäntel  
Außerhalb der Geschäftszeiten sind auch Termine nach tel. Vereinb. möglich.  
Hausbesuche können angemeldet werden.

04159 Leipzig · Toskastraße 9 · Tel/Fax: 9 12 75 96 · Mo - Fr 9 – 18 Uhr  
Ich beabsichtige, demnächst ein schönes neues Geschäft zu eröffnen. Bitte Pressemitteilung beachten!



Sanitätsfachhandel  
Partner  
Ihrer Gesundheit



JENS KOBER

RAUM AUSSTATTER

Innungs- und  
Meisterbetrieb



Ausmessen, Beratung und Ausführung  
im Objekt- und Privatbereich

- ◆ **Fußbodenbeläge**
  - Verkauf
  - Verlegeservice
- ◆ **Gardinservice**
  - Neuanfertigung
  - Änderung
- ◆ **Polstermöbel**
  - Neuanfertigung
  - Reparatur
- ◆ **Sonnenschutzanlagen**
  - Vertikallamellen
  - Jalousien

Tel. (0341) 4777907 Funk: (0171) 4843544  
Gartenstraße 20, 04509 Radefeld

Selbstverständlich werden wir Ihnen am neuen Standort  
den gewohnten Service anbieten und hoffen weiterhin auf  
eine angenehme Zusammenarbeit.

## Fahrschule

Georg-Schumann-Str. 225a  
Tel. 9 11 67 80 u. 81

**Unser Ausbildungsprofil:**

PKW (Klasse 3) · LKW (Klasse 2) · KOM  
(über 14 Pers.) · Nachschulung · ASK  
(Aufbauseminar f. Kraftfahrer-Punkteabbau)

Unsere Preise:	Klasse 3
Grundbetrag	198,- DM
Übungsstunde	37,- DM
Sonderfahrt	37,- DM
Vorstellung - Prüfung	
Theorie	20,- DM
Praxis	60,- DM

## Tee- und Geschenkspezialitäten

Georg-Schumann-Str. 211  
Tel. 9 01 12 81



**Wir bieten Ihnen:**

- ☞ schwarzen-, grünen-, Früchte- und Kräutertee
- ☞ Zubehör, Teeservice und Teesträuße
- ☞ Kräuteröl und -essig, Gewürze
- ☞ diverse Süßwaren und Weine
- ☞ Präsente für verschiedene Anlässe ständig im Angebot

Täglich Teeverkostung

**Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 - 18 Uhr**



## Gert-Jürgen Schmidt

Brillen und Kontaktlinsen

G.-Schumann-Str. 275, Tel. 9 11 00 18

- Computergestützte Brillenglasbestimmung
- Brillenberatung durch Video – Einsatz
- Verträglichkeitsgarantie für Gleitsichtgläser
- Sonnenschutzgläser in Ihrer Glasstärke (± 6,0 dpt/zyl. + 2 dpt)



DM 59,-

**geöffnet: Mo bis Fr 9 - 18 Uhr  
Samstag 9 - 12 Uhr**

**Im Wohnpark  
"Am alten Wasserturm"**  
IHR  
**FRISEUR - ECK  
ANNE**  
Inh. A. - M. Fabian

**Rufnummer:  
4 61 95 20**  
Salon Gustav-Kühn-Str.:  
**9 12 39 28**

Damen-, Herren- u.  
Kinderfrisuren  
Relaxen im  
Solarium

**Öffnungszeiten:**  
Mo 12 – 18 Uhr  
Di bis Fr 9 – 20 Uhr

Buchfinkenweg 1, 04159 Leipzig

Flugreisen · Ferienhäuser · Kreuzfahrten · Städ-

## Wir ziehen um!

Ab Ende Oktober '97  
finden Sie unser Büro in der  
Georg-Schumann-Str. 283  
Ecke Knopstraße  
(Neubau am Extra-Markt)



Über 100 x in Deutschland  
Leipzig: Georg-Schumann-Str. 283

Tel.: 9 10 10 00

Fax: 9 10 10 04

tel. · Sportreisen · Urlaub mit der Bahn · Reiseland Sonderreisen · Last-Minute ·  
laub mit dem Auto · Fahren · Mietwagen · Ho-

reisen · Cluburlaub · Studienreisen · Busreisen · Linienflüge · Charterflüge · Ur-

FR MICH FR DICH FR ALLE

# HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig  
Kommen Sie zu uns.  
Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

**Kundendienstbüro  
Ingrid Wagner**

Telefon und Fax 0341 / 9 11 23 81  
Coppistraße 78  
04157 Leipzig

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 - 13.00 Uhr  
Mo. – Mi. 15.00 - 18.00 Uhr

**HUK-Coburg**  
Versicherungen · Bausparen